



Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz
Association Suisse des Fabricants et Fournisseurs d'Appareils électrodomestiques

PRESSEMITTEILUNG 1/2022

ANHALTEND POSITIVE KONJUNKTURENTWICKLUNG IN DER SCHWEIZER HAUSHALTS- GERÄTEBRANCHE

Das Jahr 2021 ging fulminant zu Ende. Die Hochkonjunktur in der Haushaltsgerätebranche konnte nicht nur – wie anlässlich der letzten Erhebung prognostiziert – beibehalten, sondern sogar noch gesteigert werden. Für das kommende 1. Quartal 2022 erwarten die im Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz FEA zusammengeschlossenen Firmen den Fortbestand der ausgezeichneten wirtschaftlichen Situation.

Die blühende Konjunktur in der Haushaltsgerätebranche setzt sich fort. Die Situationsprognose zum 4. Quartal 2021 zeigt sich in Bezug auf Auftragsbestand, Bestellungseingang und Beschäftigungslage auf sehr hohem Niveau. Über die Hälfte bis drei Viertel der Meldenden beurteilen diese Parameter als gut. Keine Firma bezeichnet eine dieser Kenngrössen als schlecht. Gegenüber dem Vorquartal haben sich Auftragsbestand und Beschäftigungslage gar noch verbessert, indem eine Verschiebung der Beurteilungen von befriedigend Richtung gut festzustellen ist. Konkret bezeichnen 75% (Vorquartal 62%) der Firmen den Auftragsbestand als gut und 25% (Vorquartal 38%) als befriedigend. Analog verhält es sich mit der Beschäftigungslage.

Die glänzende Konjunktur dürfte im 1. Quartal 2022 fortbestehen. Mit 61% (Vorquartal 73%) geht nach wie vor das Gros der Meldenden von einer gleichbleibenden Ertragslage aus. Allerdings rechnen nunmehr 25% (Vorquartal 19%) mit einer schlechteren und 14% (Vorquartal 8%) mit einer besseren Ertragslage. Die gegenüber der letzten Erhebung häufigeren pessimistischen Stimmen werden also von den optimistischen, welche ebenfalls zugenommen haben, kompensiert. Womöglich wegen auf den Jahreswechsel angepasster Löhne rechnen für das 1. Quartal 2022 nunmehr 57% (Vorquartal 46%) mit steigenden Kosten im Personalbereich. Nach wie vor ungebrochen ist der Trend zu steigenden Kosten im Materialbereich. Praktisch alle Firmen (96%) rechnen mit steigenden Materialkosten. Chip- und Rohstoffkrise sind also noch nicht ausgestanden.

Ausschlaggebend für die zuversichtliche Stimmung dürfte die sich abzeichnende Entspannung in der Corona Krise sein. Vom allgemeinen konjunkturellen Aufschwung sollte auch die Haushaltapparatebranche profitieren.

FEA-Konjunkturbarometer 1. Quartal 2022